



issa

INTERNATIONAL SOCIAL SECURITY ASSOCIATION
ASSOCIATION INTERNATIONALE DE LA SÉCURITÉ SOCIALE
ASOCIACIÓN INTERNACIONAL DE LA SEGURIDAD SOCIAL
INTERNATIONALE VEREINIGUNG FÜR SOZIALE SICHERHEIT

Gute Praxis in der sozialen Sicherheit

Gute Praxis umgesetzt ab: 2017

Einrichtung einer Agentur zur Einziehung unbezahlter Unterhaltszahlungen

Landeskasse für Familienzulagen
Frankreich

Erscheinungsjahr: 2019

www.issa.int

Zusammenfassung

Die im Januar 2017 gegründete Inkassoagentur für nicht bezahlte Unterhaltszahlungen (ARIPA) stellt die Eintreibung nicht bezahlter Unterhaltsbeträge für Kinder sicher.

Die ARIPA kann die Familienbeihilfe als Vorschuss an Alleinerziehende oder ein aufnehmendes drittes Paar auszahlen, das Unterhaltszahlungen erhalten sollte.

Sie berät und begleitet Eltern, die von einer Trennung betroffen sind. Die Website umfasst verschiedene praktische und rechtliche Informationen und bietet die Möglichkeit, den Unterhaltsbetrag im Rahmen gütlicher Verfahren unter Berücksichtigung nationaler Maßstäbe zu berechnen.

Seit Gründung der Agentur stieg die Zahl der eingezogenen Beträge deutlich (Einziehungsquote von fast 63 Prozent im Jahr 2018 gegenüber 57 Prozent im Jahr 2016), wodurch Armut bekämpft wird, indem der Lebensstandard von Eltern und Kindern, die keine Unterhaltszahlungen erhalten haben, verbessert wird.

Seit dem 1. Juli 2018 fällt der ARIPA auch die Aufgabe zu, vollstreckbare Titel für Eltern auszustellen, die gemeinsam eine Vereinbarung über den für ihr Kind fälligen Unterhalt eingehen.

Frage oder Herausforderung

Auf welche Frage oder Herausforderung geht Ihre gute Praxis ein? Bitte geben Sie eine kurze Beschreibung.

Trennungen von Paaren nehmen zu und werden derzeit auf 350 000 pro Jahr geschätzt, wobei in 175 000 minderjährige Kinder betroffen sind. Nahezu ein Drittel der durch eine gerichtliche Entscheidung festgelegten Unterhaltsbeiträge bleiben unbezahlt oder werden nur teilweise bezahlt. Dieser Zahlungsausfall wirft vier Arten von Problemen auf:

- rechtliche Probleme: Nicht alle richterlichen Entscheide werden umgesetzt und die Vereinbarungen, die Eltern zum Zeitpunkt der Trennung getroffen haben, werden nicht immer eingehalten;
- Kinderarmut: Alleinerziehende Haushalte machen ein Fünftel der Familien in Frankreich aus und sind am häufigsten von Armut betroffen. Bei Alleinerziehenden macht der Unterhalt durchschnittlich 18 Prozent des Einkommens aus;
- Gleichstellung der Geschlechter: In den meisten Fällen sind es die Mütter, die keinen Unterhalt erhalten und die Väter, die diesen nicht bezahlen (97 Prozent der Schuldner sind Männer);
- erforderliche Zeitspanne zur Eintreibung unbezahlter Unterhaltszahlungen durch Gerichtsbeamte.

Weitere Faktoren veranlassten zur Gründung der ARIPA:

- die Notwendigkeit einer Unterstützung, die häufig von Eltern angefordert wird, um ihren Zugang zu Informationen und Rechten zu erleichtern und sie bei ihrer Erziehung zu unterstützen;

- Eltern, die den Unterhalt festlegen und einen Vollstreckungstitel zur Sicherung der Zahlung des Unterhaltsbetrags erhalten wollten, mussten sich regelmäßig an das Gericht wenden, auch wenn der Unterhalt einvernehmlich festgelegt wurde;
- der Zugang zu einer Eintreibungshilfe, die bereits von den Familienbeihilfekassen (CAF)/dem Hilfsverein auf Gegenseitigkeit in der Landwirtschaft (MSA) für Beihilfe beziehende Familien angeboten wurde, setzte die Einleitung eines Einziehungsverfahrens bei einem Gerichtsvollzieher oder der Staatsanwaltschaft voraus.

Bewältigung der Herausforderung

Welches waren die Hauptziele des Plans oder der Strategie zur Bewältigung der Frage oder Herausforderung? Zählen Sie die Hauptelemente des Plans oder der Strategie auf und beschreiben Sie sie kurz, indem sie besonders auf innovative Ansätze und erwartete oder beabsichtigte Auswirkungen eingehen.

Angesichts der zu bewältigenden Herausforderungen hat die Regierung verschiedene Aufsichtsbehörden (Soziales, Justiz, Finanzen) mit der Analyse und Unterbreitung von Vorschlägen beauftragt. Auf der Grundlage des Berichts dieser Behörden wurde beschlossen, eine nationale Agentur für die Einziehung nicht bezahlter Unterhaltszahlungen zu schaffen und ihre Verwaltung der Kasse für Familienzulagen (CAF) zu übertragen.

Die ARIPA wurde im Januar 2017 gegründet und basiert auf 22 spezialisierten CAF, den fünf CAF der Überseedepartements und dem Hilfsverein auf Gegenseitigkeit in der Landwirtschaft.

Ziel war es, ein umfassendes Dienstleistungsangebot aus einer Hand anzubieten, um

- eine vollumfassende, rasch funktionierende Hilfe zur Einziehung und eine Garantie gegen Zahlungsausfälle anzubieten und die regelmäßige Zahlung von Unterhaltszahlungen zu erleichtern;
- Patchwork-Familien den Zugang zu diesem Dienst zu erleichtern. Bis dato waren sie davon ausgeschlossen, wenn sie nicht zuvor kostenaufwändige oder belastende Schritte unternommen hatten;
- Haushalte von Alleinerziehenden zu unterstützen, durch finanzielle Hilfe für Elternteile mit der Familienbeihilfe: Die ARIPA ist für die Verwaltung dieser Leistung verantwortlich, die zur Armutsbekämpfung beiträgt und als Unterhaltsvorschuss ausbezahlt werden kann: bis zu 115 Euro (EUR) pro Monat und pro Kind, wenn der Unterhaltsberechtigte alleinerziehend ist.

Für den Familienzweig des französischen Sozialversicherungssystems handelte es sich hierbei um Folgendes:

- Spezialisierung eines Teils der Mitarbeiter (350 geschulte Experten), um die Verfahren gegenüber unterhaltspflichtigen Eltern im ganzen Land einheitlich und effektiver zu gestalten: von gütlichen Einziehungsverfahren bis hin zur Zwangseintreibung durch Pfändung von durch Dritten gehaltenen Mitteln (z.B. Bankguthaben oder Gehälter) oder durch öffentliche Einziehungsverfahren durch die Dienste der Generaldirektion für öffentliche Finanzen;

- Sicherstellung einer Finanzintermediation durch richterlichen Entscheid für Personen, die von Gewalt oder Drohungen durch ihre ehemaligen Partner betroffen sind (die Agentur zieht den Unterhalt ein und überweist ihn weiter, ohne dass die ehemaligen Partner in Kontakt treten);
- Information und Unterstützung getrennter oder einen Trennungsprozess durchlaufender Eltern in ihrem Vorgehen. Eine spezielle Telefonplattform sowie die Website www.pension-alimentaire.caf.fr wurden eingerichtet, um einen einfachen Zugang zu sämtlichen Informationen über die im Falle einer Trennung und/oder bei nicht bezahlten Unterhaltsansprüchen zu unternehmenden Schritte zu ermöglichen. Diese Website ermöglicht betroffenen Eltern eine Simulation des Unterhaltsbetrags, den sie bezahlen oder erhalten müssten, wenn er nicht von einem Richter festgelegt wurde. Diese Dienstleistungen ermöglichen eine persönliche Unterstützung der Eltern zum Zeitpunkt ihrer Trennung oder danach. Wenn sie sich an die Agentur wenden, kann ihnen individuelle Hilfe und Unterstützung angeboten werden: soziale Intervention, Familienmediation, Unterstützung der Elternschaft oder Gruppentreffen für „Eltern nach der Trennung“.

Seit dem 1. Juli 2018 kann die ARIPA auch Vollstreckungstitel ausstellen, die einen Unterhalt für Kinder bestätigen, der von Eltern, die sich trennen, nachdem sie in einer zivilrechtlichen oder eheähnlichen Lebensgemeinschaft gelebt haben, in Form einer elterlichen Vereinbarung ausgefüllt und unterzeichnet wurde. Mit diesem neuen, der ARIPA anvertrauten Bereich soll auch die Belastung der Gerichte durch eine Entjustiziarisierung der Bestimmung von Unterhaltszahlungen verringert werden: Der von der ARIPA erlassene Vollstreckungstitel hat den gleichen Wert wie eine Gerichtsentscheidung und ermöglicht es, unbezahlte Unterhaltszahlungen einzuziehen.

Darüber hinaus wurde dank der Stärkung der Beziehungen zum Ministerium für Europa und auswärtige Angelegenheiten die Koordinierung bei der Einziehung von Unterhaltszahlungen von im Ausland ansässigen Schuldern verstärkt.

Zu erreichende Ziele

Welches waren die quantitativen und/oder qualitativen Ziele oder die wichtigsten Leistungsindikatoren, die für den Plan oder die Strategie festgelegt wurden? Bitte beschreiben Sie kurz.

Folgende Ziele wurden festgelegt:

- Erhöhung der Einziehungsquote für Unterhaltszahlungen: Ziel einer progressiven Steigerung von 63,5 Prozent im Jahr 2018 auf eine Einziehungsquote von 65 Prozent 2022;
- Erhöhung der eingezogenen Summen;
- Verbesserung der Unterstützung für getrennte Eltern;
- Verkürzung der Bearbeitungszeiten für Anfragen, um die Qualität der Dienstleistungen für Familien zu verbessern.

Auswertung der Ergebnisse

Gab es eine Auswertung der guten Praxis? Bitte liefern Sie Informationen über die Auswirkungen und Ergebnisse der guten Praxis, indem Sie die

Ziele mit der aktuellen Leistungsfähigkeit sowie Indikatoren davor und danach vergleichen und/ oder andere Arten von Statistiken erstellen oder Messungen vornehmen.

2017:

- 28 353 aktive Einziehungsverfahren;
- durchschnittlich 700 Anrufe pro Tag, die bei der nationalen Rufnummer der Agentur eingehen;
- durchschnittlich 40 000 Besuche der Website der Agentur pro Monat;
- Inkassoquote von 63 Prozent (6-prozentige Erhöhung innerhalb eines Jahres);
- 10-prozentige Erhöhung der Anzahl der Einziehungsverfahren in einem Jahr;
- 48 Mio. EUR konnten eingezogen werden;
- 41 Prozent der offenen Fälle konnten auf gutlichem Weg beigelegt werden, ohne dass Zwangseinziehungen erforderlich waren.

2018:

- 34 551 aktive Einziehungsverfahren (Juli 2018);
- Einziehung von mehr als 5,5 Mio. EUR im Juli 2018 (3,7 Mio. EUR im Januar 2017)

Lehren aus der guten Praxis

Nennen Sie bis zu drei Faktoren, die Ihnen nach den Erfahrungen der Organisation unerlässlich scheinen, um diese gute Praxis zu replizieren. Benennen Sie bis zu drei Risiken, die bei der Umsetzung dieser guten Praxis existierten/ existieren könnten. Bitte beschreiben Sie kurz die Faktoren und/oder Risiken.

Für die Umsetzung dieser guten Praxis sind drei Faktoren von wesentlicher Bedeutung:

- das Bewusstsein, dass die Nichtzahlung von Unterhaltszahlungen ein ernstes Problem und keine tolerierbare Praktik darstellt sowie ein starker politischer Willen zur diesbezüglichen Zusammenarbeit der beteiligten Akteure (Ministerium für Soziales, Ministerium der Justiz, Finanzministerium, Sozialversicherungskassen usw.);
- Akteure, die in der Lage sind, teilweise komplexe rechtliche Verfahren durchzuführen und gleichzeitig individuelle Unterstützung für Personen zu bieten, die diese benötigen;
- ausreichende Ressourcen, um den in den meisten Ländern wachsenden Bedarf zu decken: Änderungen der Rechtstexte ermöglichten eine Verbesserung der Einziehung (Direktzahlungsverfahren, Zugang zu Einziehungshilfe).

Drei Risiken, die entstanden sind oder entstehen könnten:

- nicht genügend Mittel für eine nationale Agentur bereitzustellen, was die betroffenen Personen enttäuschen könnte;
- nicht über eine Kommunikationsstrategie zu verfügen, mit der den betroffenen Personen die Existenz der Agentur und die Zugangswege zu dieser bekannt gemacht werden;

- Rechtstexte sollten nicht zu restriktiv sein, da sie sonst die Einziehungsverfahren behindern. Zudem wäre es wichtig, einen einheitlichen nationalen Maßstab für Unterhaltszahlungen festlegen zu können.